



PRESSEMITTEILUNG

03.12.2013

Nach 24 Jahren in den Ruhestand

Kollegen, Weggefährten und Freunde verabschieden Lippstadts Kämmerer Rainer Strotmeier

Lippstadt. 24 Jahre, 400 Sitzungen im Ratssaal, 1.100 Dezernentenrunden und Verwaltungsvorstände und am Samstag, 30.11.2013, eine grundlegende Erkenntnis: „Ab heute hat das Wort Haushalt eine ganz andere Bedeutung für mich.“ Die Gäste lachen, als Stadtkämmerer Rainer Strotmeier diesen Satz sagt. Nach Ablauf seiner dritten Amtszeit war der Erste Beigeordnete in den Ruhestand getreten und am vergangenen Samstag im Beisein von Familie, Freunden und langjährigen Wegbegleitern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft offiziell verabschiedet worden.

„Zielstrebig, effizient und kompetent“ – so hatte Bürgermeister Christof Sommer den Kämmerer und seine Arbeit in den vergangenen Jahren kennengelernt. „Dass die Stadt so dasteht wie sie dasteht, ist maßgeblich Ihr Verdienst“, hob Sommer vor den rund 100 Gästen hervor. Gerade in Zeiten der Finanzkrise habe Rainer Strotmeier ebenso umsichtig und nachhaltig wie entschlossen gehandelt. Nicht ohne Grund, sondern gerade wegen seiner hohen fachlichen Kompetenz und seiner besonderen Kenntnisse der kommunalen Finanzwirtschaft sei der Lippstädter Kämmerer auch über die Stadtgrenzen hinaus ein gefragter Finanzexperte und Lippstadt Pilotkommune bei einem NRW-weiten Modellprojekt zum Thema Gesamtabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) gewesen.

Dass Rainer Strotmeier nie das schnelle Geld im Blick hatte, sondern immer mit Weitblick und hoher fachlicher Kompetenz gehandelt habe, resümierte Stadtwerkechef Siegfried Müller, der dem scheidenden Kämmerer stellvertretend für alle städtischen Gesellschaften (WFL, KWL, GWL, Stadtwerke & Stadtentwässerung) seinen Dank aussprach. Ob es die Gründung der AÖR im Jahr 2005 war oder der Wiederaufbau der Wirtschaftsförderung, die zu Beginn von Strotmeiers Amtszeit in der Krise steckte – an vielen Stellen habe der Kämmerer in den Gesellschaften durch sein (Mit-)Wirken deutliche Spuren hinterlassen.

Den Eindruck eines mit Weitblick handelnden, fachlich außerordentlich kompetenten Kämmerers bestätigten bei der Verabschiedung sämtliche Redner. Sowohl Manfred Abrahams, Vorsitzender des Fachverbands der Kämmerer in NRW, als auch Claus Hamacher, Beigeordneter des Ausschusses für Finanzen und Kommunalwirtschaft beim Städte- und Gemeindebund NRW, stellten Rainer Strotmeiers großes Engagement für die Stadt Lippstadt heraus. „Die Interes-



sen einer Stadt wie Lippstadt werden nicht nur am Ort vertreten, sondern auch darüber hinaus“, so Claus Hamacher. Diese vielfältigen Aufgaben – unter anderem auf Landesebene - habe der Lippstädter Kämmerer immer kompetent und mit großem Verantwortungsgefühl gegenüber seiner Stadt wahrgenommen. Für den Fachverband der Kämmerer sei er „ein Glücksgriff“ gewesen, machte Manfred Abrahams deutlich. Innovation und Kreativität zeichneten den Lippstädter Kämmerer aus, der jederzeit ansprechbar gewesen sei, wenn Hilfe und Rat benötigt worden seien, so Abrahams weiter.

Bevor Rainer Strotmeier seine eigene Bilanz zog, folgten die Gäste interessiert dem Fachvortrag des Bonner Kämmerers Prof. Dr. Ludger Sander über den kommunalen Finanzausgleich – ein gemeinsames Steckenpferd von ihm und Rainer Strotmeier, wie der Finanzexperte aus Bonn verriet und das den Lippstädter Kämmerer Zeit seines Berufslebens verfolgt hatte, wie Auszüge aus den Arbeitszeugnisse aus Düsseldorf und Münster zuvor bereits verdeutlicht hatten.

Rainer Strotmeier selbst blickte auf „3x8 Jahre“ Kämmerer zurück, die für ihn gleichzeitig auch fast 3x8 Jahre bei unterschiedlichen Chefs bedeutet hätten. „Drei Bürgermeister mit unterschiedlichem Temperament, unterschiedlichen Schwerpunkten und Ideen.“ Immer sei die Zusammenarbeit jedoch offen, kollegial und vertrauensvoll gewesen. Sein Handeln im Beruf habe er immer an dem Ziel ausgerichtet, Standortbedingungen vor allem für all diejenigen zu schaffen, die Wertschöpfung am Ort betrieben und damit die Stadt stärkten. „Es hat sich viel in Lippstadt getan und es wird sich auch in Zukunft noch eine Menge in Lippstadt tun“, ist sich Strotmeier sicher. Lob sprach er den Mitarbeitern der Verwaltung aus, die ihre Arbeit hervorragend machten und richtete seinen besonderen Dank an die Fachbereichsleiter, die jederzeit kompetente und verlässliche Ansprechpartner gewesen seien. „Lippstadt hat eine starke und leistungskräftige Verwaltung, die jedem Vergleich standhält“, stellte er klar.

Nach 24 Jahren endete Rainer Strotmeiers Weg in der Stadtverwaltung Lippstadt offiziell am 30.11.2013 um 12.56 Uhr als ihm Bürgermeister Christof Sommer die Urkunde zum Eintritt in den Ruhestand überreichte und ihn in den „neuen Haushalt“ verabschiedete.

Fotos: Julia Scharte/ Stadt Lippstadt

BU1: Die Stadt und ihre Gesellschaften: Zum Abschied konnte Rainer Strotmeier (Mitte) mit Bürgermeister Christof Sommer, Siegfried Müller (Stadtwerke und AÖR), Carmen Harms (KWL), Wilhelm Coprian (WFL), Meinolf Köller und Johannes Althoff (beide GWL) noch einmal alle Vertreter um sich versammeln.

BU2: „Standing ovations“ für den scheidenden Kämmerer: Die rund 100 Gäste brachten Rainer Strotmeier bei seiner Verabschiedung Respekt und Dank für die geleistete Arbeit entgegen.